



Studieren ohne Stress

Akustikdecken | Der Neubau der Hochschule Ansbach fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Schallschluckend wirkt sich das hochwirksame akustische Deckensystem auf das Raumambiente aus. Individuelle Anpassung des Lochflächenanteils sorgt dabei für eine akkurate Beherrschung des Nachhalls.

Im mittelfränkischen Ansbach wurde beim Neubau der Hochschule auf einen klaren und ruhigen Ausdruck des Gebäudes gesetzt. Das Berliner Architekturbüro Staab Architekten legte in den architektonischen Ausführungen des Neubaus vor allem Wert darauf, einen Dialog nach allen Außenseiten zu den bestehenden Gebäuden herzustellen. So ordnet sich dieses Bauwerk auf dem Universitätsgelände mit seinem neuen Hörsaal und dem Verwaltungsgebäude aufgrund seiner massi-

ven Lochfassade aus Ziegelstein harmonisch in die Umgebung ein. Alexander Böhme, Staab Architekten, beschreibt es folgendermaßen: „Die Gebäudeplastizität wird durch innen bündige Fenster und tiefe Leibungen aus Metall unterstützt. Die eigentlichen Fensteröffnungen werden durch die Erfordernisse der unterschiedlich genutzten Räume bestimmt. Über schräge Leibungsbleche seitlich und oben wird aus diesen funktional notwendigen Öffnungen in der vorderen Ebene





Akustik als Aufgabe. Verbaut wurde in den Räumlichkeiten die VoglAkustikdesignplatte mit dem System Spachtelfuge. Zum Einsatz kam in den Maßen $1.188 \times 1.998 \times 12,5$ mm auf einer Fläche von ca. 100 m^2 die VoglColorplatte in grau.

Foto: Vogl Deckensysteme



Foto: Vogl

Zeitgemäßer Ausbau. Insgesamt verteilen sich die Flächen des Neubaus auf 660 m^2 Hörsäle und Seminarräume, einen Servicebereich mit 100 m^2 und Verkehrsflächen von 700 m^2 .



Foto: Vogl Deckensysteme

Neubau der Hochschule in Ansbach. Das Berliner Architekturbüro Staab Architekten legte in den architektonischen Ausführungen des Neubaus vor allem Wert darauf, einen Dialog nach allen Außenseiten zu den bestehenden Gebäuden herzustellen.



Übergang. Das Besondere ist die Lochung der Decken und Rückwände in Hörsaal und Seminarräumen, da dort die Raumakustik definierte Flächen mit Lochung und ohne Lochung fordert.

Foto: Vogl Deckensysteme

der Ziegelfassade ein neues Gesamtbild erzeugt.“

Die Hochschule wurde in der Zeit von 2011 bis 2012 erbaut. Ihre Baukosten beliefen sich auf 7,74 Mio. Euro. Der außer-mittig sitzende Innenhof wird von dem dreigeschossigen quadratischen Baukörper umschlossen.

Zentraler Zugang über „Himmelsleiter“ und Aufzug

Eine Nutzfläche von 1.400 m^2 nimmt der Erweiterungsbau der Hochschule ein. Dieser wurde innerhalb von 16 Monaten samt Hörsaal, vier Seminar- bzw. EDV-Räumen sowie Flächen für Studentenberatung und allgemeine Verwaltung fertiggestellt.

Großzügig verteilen sich die Raumflächen auf Hörsäle und Seminarräume mit

660 m^2 , den Servicebereich mit 100 m^2 und alle Verkehrsflächen mit 700 m^2 . Der zentrale, verglaste Innenhof als Mittelpunkt stellt zugleich eine räumliche Verbindung zu den verschiedenen Nutzungsbereichen her. Ebenfalls ein Highlight ist die offene Treppe – auch Himmelsleiter genannt –, die über alle Geschosse auf der Seite zu den Hörsälen führt.

Die Gestaltung des Deckensystems ist vor allem auf eine akustische Wirkung ausgerichtet. Mit dem Innenausbau wurde das Unternehmen Gruber Innenausbau-Holzbau aus Rötz beauftragt.

In den Hochschulräumen sollen sich die Studenten „wohl fühlen“. Um das zu erreichen, braucht es neben einer hervorragenden Akustik ebenfalls ein gutes Raumklima.



Foto: Vogl Deckensysteme

Atriumbereich. In den öffentlichen Bereichen wurden deckenbündige, randlose Downlights eingebaut. An anderen Stellen sind teilweise noch randlose Downlights in Flächen mit Rundlochung in das Lochmuster eingepasst worden.

Verbaut wurde in den Räumlichkeiten die Vogl Akustikdesignplatte mit dem System Spachtelfuge. Zum Einsatz kam in den Maßen 1.188 × 1.998 × 12,5 mm auf einer Fläche von ca. 100 m² die Vogl Colorplatte in grau. Mit ihr lässt sich die farbige Raumgestaltung perfektionieren, da sie bereits ab Werk eingefärbt ist und somit auch eine gleichmäßige Colorierung der Lochlaibung ohne Zusetzen der Löcher garantiert ist. Darüber hinaus wurden gelochte Akustikdecken sowohl mit dem Lochbild 8/18 Rund und einem

Lochflächenanteil von 15,5 % auf einer Fläche von ca. 130 m² als auch mit einem Lochbild 8/15/20 Rund und einem Lochflächenanteil von 9,5 % auf einer Fläche von ca. 620 m² montiert.

Der Lochflächenanteil wird individuell angepasst

„Um eine hohe Fugenfestigkeit zu erreichen, muss sich ein ‚Pilz‘ auf der Rückseite der beiden Platten bilden“, schildert der Produktmanager Benedikt Roos, Vogl Deckensysteme, das Vorgehen. Vor der Aushärtung der Masse und dem Einsetzen der Trocknung werden mit dem Spachtel sämtliche Überstände entfernt. Erst dann werden Fugen und Schraubköpfe mit Spachtel- oder Finishmaterial nachgespachtelt. Zuvor sollten die nahe dem Fugenbereich liegenden Lochreihen abgeklebt sein. Sind aufgrund der Spachtelmasse Löcher verschlossen, werden diese mit einem Lochplattenrad wieder geöffnet.

Der Berliner Architekt Alexander Böhme beschreibt es so: „Das Besondere ist meines Erachtens die Lochung der Decken und Rückwände in Hörsaal und Seminarräumen, da dort die Raumakustik definierte Flächen mit Lochung und ohne Lochung fordert. Um dabei einen weichen Übergang zwischen den beiden Flächen zu erreichen, haben wir eine ungerichtete

Streulochung gewählt und dann in einer Parabelform einen weichen Verlauf zwischen gelocht/ungelocht zuspachteln lassen. Das war mit etwas Experimentieren und Versuchen verbunden und hat am Ende gut geklappt.“

Zudem wurden in den öffentlichen Bereichen deckenbündige, randlose Downlights eingebaut. Aufgrund ihres randlosen Profils war dort ein Einspachteln möglich. An anderen Stellen sind teilweise noch randlose Downlights in Flächen mit Rundlochung in das Lochmuster eingepasst worden.

Die optimale Deckengestaltung in der Fachhochschule Ansbach spiegelt eine virtuose Innenraumarchitektur wider. Das einheitliche Erscheinungsbild verdeutlicht, dass die eingesetzten Vogl Produkte in ihren Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind. So wird jede Immobilie durch Form, Farbe und Funktion wertvoller und der Nutzwert dauerhafter! □

BAUTAFEL

Objekt:

Hochschule Ansbach

Planung:

Architekturbüro Staab Architekten, Berlin

Ausführung:

Gruber Innenausbau-Holzbau, RötZ

Techn. Beratung:

Vogl Deckensysteme, Emskirchen (Decken)

Online

Abonnenten können diesen Beitrag auch online recherchieren.

www.trockenbau-akustik.de

- › Archiv
- Akustikdecke

